



**Die FDP - Fraktion
Im Rat der Gemeinde Odenthal**

Fraktionsvorsitzender: Walter Nobbe
Am Hagen 4, 51519 Odenthal
Tel. 02174-7439-44 und Fax –46
E-mail: walternobbe@gmx.de

Stv. Vorsitzender: Hans-Josef Schmitz

FDP – Haushaltsrede 2008, 04. März 2008 (Es gilt das gesprochene Wort)

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren des Rates, sehr geehrte anwesende Bürgerinnen und Bürger!

Die FDP Odenthal wird – wie im vergangenen Jahr – auch dem diesjährigen Haushaltsplan zustimmen.

Die Zustimmung fällt uns jedoch aus verschiedenen Gründen genauso schwer wie im Jahr 2007, in dem wir insbesondere den mangelnden Willen zum Sparen kritisieren mussten. Denn trotz des ausgeglichenen Haushaltes ist dieser Wille weiterhin nicht zu erkennen, nicht in den großen und auch nicht in den kleinen Positionen.

Wenn Sie, Herr BM Maubach, zufrieden darstellen, dass in der Rückschau der Haushalt der vergangenen Jahre immer ausgeglichen dargestellt werden konnte, obwohl die Veranschlagung der laufenden Haushalte in Wahrheit mit Krediten finanziert werden mussten, zeigt das einen zentralen Mangel in der Planung auf:

- Das Budget des lfd. Jahres wird auf dem Planbudget des Vorjahres aufgebaut und nicht auf Basis der Entwicklung der Ist-Einnahmen und –Ausgaben des Vorjahres, die zwar nicht zum Zeitpunkt der Budgeterstellung für das ganze Jahr vorliegen, jedoch zum Zeitpunkt der Budgetberatungen. Dadurch werden immer wieder die Reserven der Vorjahre fortgeschrieben, womit die Transparenz auf der Strecke bleibt.

Beispiel Sachkosten: Diese schlossen mit rd. 280 Tsd. Euro im Jahr 2006 ab, wurden für 2007 auf Basis des Budgets 2006 mit 330 Tsd. Euro, also gegenüber dem Ergebnis von 2006 mit 18 % Steigerung angesetzt. Der Ansatz für dieses Jahr geht von 320 Tsd. Euro aus. Daraus konstruieren Sie

eine „Einsparung“ von 3,46 % gemessen am Ansatz 2007, obwohl der Anstieg zum Ergebnis 2006 rd. 14 % beträgt, also einer jährlichen Steigerung von 7 %.

Des Weiteren wundert sich unser BM, dass einige Fraktionen „weiterhin die Rolle einer nicht gerade konstruktiven Opposition“ gespielt hätten. Das Gegenteil ist der Fall: Alle konstruktiven Vorschläge werden mit nicht stichhaltigen Argumenten von ihm und seiner Partei abgelehnt oder verwässert. Ich erinnere in diesem Zusammenhang an die Anträge der FDP zum Haushalt 2007 und an die Anträge zum diesjährigen Haushalt als da sind:

- Prüfung, wie die Einnahmemöglichkeiten der Gemeinde verbessert werden können, da diese lt. GPA-Bericht „knapp unter dem interkommunalen Mittelwert liegen“ und „im begrenzten Umfang weitere Einnahmemöglichkeiten“ bestünden wie beispielsweise bei den Benutzungsgebühren.
- Realisierung der von der GPA angeregten „Einführung von betriebswirtschaftlichen Steuerungsinstrumenten“ zur gezielten Verbesserung der Ausgabensituation im Bereich der Sachausgaben“, d. h. Analyse des Bereiches der Sachausgaben, „um vorhandene Einsparpotenziale aufzudecken und realisieren“ mit Fokus auf „ausgabenintensive Bereiche wie beispielsweise Unterhaltungs- und Bewirtschaftungsausgaben“.
- Verbesserung der von der GPA angeregten „Verbesserung der Personalquote insbesondere durch die Stärkung der interkommunalen Zusammenarbeit und Fremdvergabe von Leistungen nach Wirtschaftlichkeitsmaßstäben“. Dabei sollte die Gemeinde „die strategische Ausrichtung der Arbeit mit einer Analyse der altersbedingten Fluktuation verbinden, um eine optimale Aufgabenerfüllung langfristig zu sichern“ mit Fokus „auf die Ausbildung von geeignetem Personal“.
- Nutzung des Optimierungspotenzials der Rats- und Ausschussarbeit lt. GPA „insbesondere (durch) eine Zusammenlegung von Ausschüssen und eine Reduzierung der Anzahl der Sitzungen, für die Sitzungsgeld gewährt wird“. Vorschläge von uns liegen im Einzelnen vor.
- Aufgreifen der Anregungen der GPA „ob die Durchführung der Ausschreibungs- und Vergabeverfahren aus Gründen von Effektivität und

Effizienz in Kooperation mit den Nachbarkommunen durchgeführt werden kann“.

- Optimierung des Baubetriebshofes in den Bereichen „Verantwortung und Entscheidungskompetenz“ sowie „interne und gesamtwirtschaftliche Steuerung“ lt. GPA-Bericht.
- Zentralisierung der gebäudewirtschaftlichen Aufgaben mit dem Ziel der Kosten-, Daten- und Ausgabentransparenz“.

All diese Vorschläge hat die FDP zum größten Teil schon in der Vergangenheit als Anträge formuliert, aber Sie, Herr BM sind nicht willens darauf einzugehen und insbesondere auch umzusetzen. Lieber eiern Sie herum, wie man die Anträge möglichst vom Tisch bekommt, da sie von der „Opposition“ stammen. Das heißt im Umkehrschluss, konstruktive Zusammenarbeit ist für Sie das Abnicken Ihrer Vorschläge.

Wenn unser BM nun jubelt, einen im Entwurf ausgeglichenen Verwaltungshaushalt vorlegen zu können, spielt ihm die bessere Konjunktur in die Hände, da der Ausgleich im Wesentlichen daraus resultiert.

Aber nicht nur unsere Vorschläge werden zur Seite geschoben, wir sind auch enttäuscht, dass die Auflösung der Rücklagen nicht stärker zum Schuldenabbau, sondern lediglich zur Vermeidung der Aufnahme neuer Kredite zur Finanzierung der stark angestiegenen Investitionen benutzt wird. Dabei muss ausdrücklich festgestellt werden, dass wir sinnvolle Investitionen unterstützen:

- Kanalbau im Sinne des Umweltschutzes, d. h. Fertigstellung des Kanalnetzes im Rahmen des Abwasserbeseitigungskonzeptes sowie die Sanierungsarbeiten der defekt gewordenen Kanäle.
- Sanierung der Schulgebäude und Turnhallen. Das sollte noch in diesem Jahr angepackt werden.
- Unterhaltungs- und Erneuerungsmaßnahmen beim Straßenbau.
- Feuerwehrgerätehaus in Scheuren und Ersatzbeschaffung eines Mannschaftstransportwagens für die Ortsgruppe Blecher.

Sehr geehrte Damen und Herren, der BM ist in seiner Haushaltsrede auf die Schuldenlast der Gemeinde eingegangen. Abenteuerlich halte ich die Unterscheidung in rentierliche und unrentierliche Schuldenlast! Das suggeriert, dass die so genannten rentierlichen Schulden, die sich die Gemeinde über die Gebührenhaushalte zurückholt, „gute“ Schulden sind und die Schulden, die sich dort nicht unterbringen lassen, die „schlechten“ Schulden sind. Meine Damen und Herren, Schuldenaufnahmen bedeuten so oder so eine Last für die zukünftigen Generationen, wenn die Laufzeiten mehr als 20 Jahre betragen, denn sie müssen nicht nur getilgt, sondern durch Zinsen noch zusätzlich abgetragen werden. Wir werden weiter das Ziel verfolgen, die Kredite soweit herunterzufahren, dass sie den Abschreibungen entsprechen. Rentierlich für den Bürger ist es, wenn über seine Gebühren keine Schulden mit ihren Nebenkosten abbezahlt werden müssen. Erst wenn wir dieses Ziel erreicht haben, kann von einem ausgeglichenen Haushalt gesprochen werden. Dann ist der Zeitpunkt erreicht, ab dem Spielraum für die Finanzierung anderer gemeindlicher Aufgaben besteht.

In diesem Sinne fordern wir die Verwaltung auf, an den oben gemachten Vorschlägen konstruktiv zu arbeiten. Unsere Unterstützung haben Sie dabei. Erst dann können wir uns überlegen, wie wir Zukunftsprojekte finanzieren als da beispielsweise sind: Ganztagschulen mit weiteren Betreuungsangeboten, wie sie z. B. in England selbstverständlich sind ohne zusätzliche Belastung der Eltern und Kinder, Ausbau der pädagogischen Betreuung in Kindergärten, Tourismusentwicklung und ökologischer Verbesserungen in unserem Odenthaler Naturraum etc.

Ihnen und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit der Erstellung, Erklärung, Kommentierung und demnächst mit der Durchführung des Haushaltes direkt befasst waren und werden, danken wir für ihre Auskunftsbereitschaft.

Ihnen allen meine Damen und Herren danke ich für Ihre Aufmerksamkeit.

FDP-Fraktion

gez. Walter Nobbe

Fraktionsvorsitzender